

Parlamentarischer Vorstoss

2020/32

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Medikamenten Lieferengpässe („drug shortage“) Kanton Basellandschaft
Urheber/in:	Christina Jeanneret
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. Januar 2020
Dringlichkeit:	-

Gestützt auf [§ 19](#) des Spitalgesetzes ([SGS 930](#)) hat der Kanton Basellandschaft den Auftrag die medizinische Grundversorgung zu gewährleisten. Im letzten Jahr ist es durch den zunehmenden Preisdruck (Auslaufen des Patentschutzes) in der Pharmaindustrie zu Auslagerung verschiedener Medikamentenherstellungen, unter anderem ins Ausland (China) gekommen. Sicherheitsmängel anlässlich der SWISS Medic Kontrolle haben zu verzögerter und zum Teil ausbleibender Lieferung verschiedener Medikamente geführt. Es handelt sich insbesondere um ältere Medikamente, bei welchen der Patentschutz abgelaufen ist. So war zeitweise Aspirin cardio nicht mehr erhältlich. Ebenso betraf es kürzlich verschiedene dringend gebrauchte Antibiotika und Impfstoffe. Die Liste der fehlenden Medikamente - Verfügbarkeit ist laut Zeitungsberichten zwischenzeitlich auf 645 angewachsen. Leidtragende sind die Patienten. Offenbar sind dieselben Probleme in Basel-Stadt ebenfalls beobachtet worden.

Der Regierungsrat wird deshalb angefragt diese Sachlage zu prüfen.

Ich bitte den Regierungsrat folgende Sachverhalte zu prüfen:

- Wieviele Medikamente sind im Kanton Basel-Landschaft nicht lieferbar?
 - Gibt es gesamtschweizerisch ein Konzept, bei Lieferengpässen der dringend benötigten Medikamente, diese erhältlich zu machen?
 - Falls ja, wie kann dieses Konzept im Kanton Basel-Landschaft umgesetzt werden?
-